

Unterrichtsvorschläge zum Lehrplan

3. Schuljahr

7 Gott / Welt

Gott – ein Geheimnis

Die Schülerinnen und Schüler reflektieren die Grenzen unserer Gottesvorstellungen. Gott bleibt – bei allen Versuchen, etwas über Gott zu sagen – ein Geheimnis.

01.	Die Lehrkraft gibt den Schülerinnen und Schüler ein Blatt ab, auf dessen Mitte „Gott“ geschrieben steht. Die Schülerinnen und Schüler zeichnen und/oder schreiben, was ihnen dazu einfällt. Anschliessend wird über die verschiedenen Gedanken der Schülerinnen und Schüler gesprochen und diskutiert.
02.	Die Lehrkraft wählt bestimmte Psalmverse oder Bibeltexte aus, in denen metaphorisch von Gott gesprochen wird. Die Schülerinnen und Schüler lesen die verschiedenen Verse (z. B. „Der Herr ist mein Hirte ...“ Ps 23; „Gott ist mein schützender Fels ...“ Ps 68).
03.	Die Schülerinnen und Schüler wählen einen Psalmvers aus und erfinden eine Situation, in welcher ein Mensch diesen Satz gesprochen haben könnte (aufschreiben, zeichnen, als stehende Bild darstellen oder Szene spielen).
04.	Die Schülerinnen und Schüler schreiben auf, wie sie einem fremden Kind, welches das Wort „Gott“ nicht kennt, dieses Wort erklären würden. Anschliessend wird über die Ergebnisse diskutiert.
05.	Die Schülerinnen und Schüler gestalten (einzeln oder in Gruppen) ein Bild, das – so sei die Annahme – in einer neugebauten Kirche als Erinnerung an Gott dienen soll. Die so entstandenen Bilder können in der Pfarrkirche – evtl. mit einem Kommentar versehen – ausgestellt werden.
06.	Die Schülerinnen und Schüler denken über grundlegende menschliche Gefühlerlebnisse nach (Angst, Trauer, Glück, Schmerz, Freude, Liebe ...). Sie gestalten zu einem dieser Ausdrücke eine abstrakte „Farbkomposition“.
07.	Im Gespräch über die Ergebnisse zu 06. soll deutlich werden, dass die Bilder nicht identisch sind mit der Wirklichkeit, die sie darstellen. Die Frage soll im Mittelpunkt stehen: Erklären unsere Worte, Bilder, Umschreibungen überhaupt wirklich und genau, was Angst, Trauer, Glück, Schmerz, Freude, Liebe ... sind?
08.	Die Ergebnisse aus 06. und 07. werden auf unser Reden über Gott übertragen: Die Schülerinnen und Schüler zeichnen einzeln eine „abstrakte Farbkomposition“ zum Begriff „Gott“. Anschliessend wird verglichen und diskutiert: Was fällt auf, warum sind nicht alle Bilder gleich, welches Bild stimmt ...?
09.	Die Lehrkraft erzählt die Geschichte von den Blinden, die einen Elefanten betasten und ihn anschliessend beschreiben. Jeder beschreibt den Elefanten von der Stelle aus, wo er ihn betastet hat. Die Beschreibungen fallen ganz unterschiedlich aus. Die Blinden streiten untereinander. Im Gespräch wird diese Erzählung auf unser Reden über Gott angewandt.
10.	Die Schülerinnen und Schüler legen eine Liste von Eigenschaften an, die sie Gott zusprechen würden. Sie legen eine Liste von Eigenschaften an, die ihrer Meinung nach sicher nicht auf Gott zutreffen. Anschliessend wird über das Ergebnis diskutiert.
11.	Die Schülerinnen und Schüler ergänzen auf verschiedene Art den Satzanfang „Gott ist für mich wie ...“.
12.	
13.	
14.	